

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH 296

Wien, am 18. Oktober 1955.

Ueberreichung der Goldenen Salvatormedaille.

Die Wiener Bürgerschaft hat dem ehemaligen Stadt- und Gemeinderat Johann Körper in Würdigung seiner grossen Verdienste auf dem Gebiete der Gemeindeverwaltung und in Anerkennung seines hervorragenden Wirkens im Interesse des Gewerbes, den Fürsorgeräten Johann Högn, Edmund Pokorny, Leopold Steinbach und dem Fürsorgeamtsobmann Bernhard Sozerba in Anerkennung ihres mehr als 25jährigen Wirkens auf dem Gebiete der Fürsorge, dem Fürsorgerat Regierungsrat Karl Wimmer in Anerkennung seines vieljährigen Wirkens auf dem Gebiete der Fürsorge und des Schulwesens und dem Bezirksrat Anton Rammer in Anerkennung seines mehr als 25jährigen Wirkens als Bezirksrat die Goldene Salvator-Medaille verliehen, die ihnen heute im Rathaus in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Bürgermeisters von Vizebürgermeister Major a.D. Lahr überreicht wurde.

Vizebürgermeister Lahr dankte den Ausgezeichneten für ihre vieljährige erspriessliche Tätigkeit im Dienste der Stadt Wien, übermittelte ihnen Dank und Gruss des Bürgermeisters und beglückwünschte sie mit herzlichen Worten zu ihrer Ehrung, worauf Kommerzialrat Körper im Namen der Ausgezeichneten dankte.

Der feierlichen Ueberreichung wohnten Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder, Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch, Obersenatsrat Dr. Maly, die Obermagistratsräte Dr. Rieder und Wortner, zahlreiche Bezirksvorsteher, die Familien und viele Freunde der Ausgezeichneten bei.

Neuerliche Arbeitsvergebungen der Stadt Wien.

Wenngleich die grossen diesjährigen Aufträge im Rahmen der Arbeitsbeschaffung der Stadt Wien schon alle hinausgegangen sind, so kommen doch immer noch trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit kleinere Vergebungen aus dem Rathaus. So geht insbesondere die mit einem Aufwand von rund 2'5 Millionen Schilling eingeleitete Aktion zur Verbesserung der Fusswege weiter und Bürgermeister Richard Schmitz konnte in dieser Woche auch bereits für den 16. Bezirk Arbeiten im Ausmasse von 90.000 Schilling für die Asphaltieren-Unternehmungen vergeben.

In der Nachbarschaft des St. Brigitta-Familienasyles werden die Leystrasse und die Adalbert Stiftergasse instandgesetzt; dies ermöglicht Arbeitsvergebungen mit einem Kostenaufwand von 30.000 Schilling.

Am wenigsten ist der Kanalbau durch die Witterung beeinflusst und so war es möglich, fünf einschlägige Arbeiten mit einer Kostensumme von zusammen 80.000 Schilling zu vergeben. In der Schillingerstrasse und in der Henckellgasse im 13. Bezirk sowie in der Herbeckstrasse im 18. Bezirk kommen Kanalneubauten zur Durchführung, während die Kanäle in der Baumangasse im 3. Bezirk und auf dem Columbusplatz und in der Columbusgasse im 10. Bezirk umgebaut werden. Für den Brünnerstrassen-Entlastungskanal, dessen erstes Bauos bereits in Arbeit ist, werden gleichfalls fortgesetzt neue Lieferungen notwendig. So wurde die Lieferung verschiedener Steinmøtzarbeiten mit einem Kostenerfordernis von 20.000 Schilling nach Mauthausen vergeben.
